

Gründungsstory

Inspiration und Vision

Inspiziert vom Ridesharing-Unternehmen Lyft aus San Francisco entschied sich Gunnar Froh 2014 dazu, Deutschlands erstes Angebot für Mitfahrgelegenheiten auf den Markt zu bringen: Er gründete WunderCar. Ende 2014 lernte er Wunders Co-Founder Sam Baker kennen. Beide waren begeistert von der Vision, den Verkehr in Städten nachhaltiger zu gestalten und ein Technologieunternehmen aufzubauen, dass hierzu die notwendige Plattform bieten könnte.

Erste Schritte und Meilensteine

WunderCar, ein Marktplatz für privates Ridesharing, war geboren und feierte 2014 seinen Startschuss in Hamburg und Berlin. Angesichts des strengen Personenbeförderungsgesetzes in Deutschland wurde der Betrieb schon wenige Monate nach seinem Launch ins Ausland verlagert. Wunder baute erfolgreiche Ridesharing Angebote in Budapest, Warschau und Prag auf und wickelte schon bald über 10.000 Fahrten pro Woche ab. Ende 2015 entstand die Idee einer „urbanen Mitfahrgelegenheiten“. Hierbei sollten Fahrten radikal günstiger und umweltschonender angeboten werden indem Passagiere an einen Fahrer vermittelt wurden, der mit gleichem Ziel auf einer ähnlichen Strecke ohnehin unterwegs ist. Das Pilotprojekt ging 2016 in der Megacity Manila auf den Philippinen an den Start. Manila gilt als die am stärksten von Verkehr belastete Stadt der Welt. Mit Hilfe der Wunder App konnten in weniger als zwölf Monaten mehr als 300.000 Fahrten vermittelt werden. 2017 folgte der Launch in Indien. Ein halbes Jahr später, Mitte 2017, lag die Zahl der vermittelten Fahrten bei zwei Millionen. 2018 fand die Umbenennung in Wunder Mobility statt. Ein Jahr voller Ereignisse: Wunder Mobility erweitert sein Produktportfolio neben Wunder Carpool um Wunder Shuttle und Wunder Fleet, das Carpool Produkt wird in Rio de Janeiro gelauncht und das Shuttle und Fleet Produkt sind mittlerweile in über 30 Städten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika im Einsatz. Derzeit besteht das globale Team aus 70 MitarbeiterInnen, die in vier Büros in Rio de Janeiro, Manila, Delhi und Hamburg arbeiten.

Unterstützung und Finanzierung

Eine Gruppe prominenter Angel-Investoren unterstützt Wunder Mobility, darunter Fabrice Grinda und Konstantin Sixt sowie einige der führenden VC-Fonds aus Europa und den USA, wie Blumberg Capital aus San Francisco und Cherry Ventures aus Berlin. Nach der letzten Finanzierungsrunde mit einem hohen einstelligen Millionenbetrag Mitte 2017 erhält Wunder Mobility 2018 in einer Series-B Finanzierungsrunde frisches Kapital in Höhe von 26 Millionen Euro von Finanzinvestoren aus UK und den USA. Die KCK-Group führt diese Runde an. Auch der führende Investor der Series-A Finanzierung, Blumberg Capital, beteiligt sich erneut. Das eingesammelte Kapital fließt in den Ausbau des Entwicklungsteams in Deutschland sowie den Aufbau eines internationalen Vertriebs.

Wachstum und Ziele

Wunder Mobility wächst. Geplant ist der Ausbau des Teams um 100 weitere MitarbeiterInnen in den nächsten zwölf Monaten. Im Fokus der weiteren Aktivitäten steht eine Verdreifachung der internen Softwareentwicklung sowie der Aufbau eines internationalen Vertriebs. Seit 2014 verfolgt Wunder Mobility ein Ziel: Gemeinsam mit Städten, Gemeinden und der Industrie zeitgemäße Mobilitätskonzepte vorantreiben und den Verkehr nachhaltiger gestalten.